

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 12

Rubrik: Chemiefasern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chemiefasern

European Acetate Yarn Producers

Die Themen Ökologie und Umwelt werden in den neunziger Jahren tonangebend sein. In diesem Bewusstsein haben sich fünf wettbewerbsstarke Produzenten in einer konzentrierten Aktion zusammengeschlossen, um für die Qualitäten hochwertiger Acetatgarne zu werben.

Sie einigten sich auf eine gemeinsame Initiative und haben eine langfristige Marketing- und Werbekampagne folgenden Inhalts lanciert:

Fertigung der Acetatgarne aus dem Rohstoff Holz (Zellulose), Anbau und Neupflanzung der zelluloseliefernden Bäume im Einklang mit dem ökologischen Gleichgewicht, umweltfreundliche Fertigung dieser Acetatgarne und ihre Eignung für bequeme und ästhetisch reizvolle Kleidung in Anlehnung an die aktuellen Modetrends.

Die in der Gruppe zusammengeschlossenen Firmen sind: Courtaulds Filament Yarns, Hoechst Celanese, Inacs, Industria Tessile di Vercelli und Novaceta. Sie haben sich selbst den Namen «European Acetate Yarns Producers» gegeben.

Die Werbekampagne, welche bereits in ihr drittes Jahr tritt, läuft unter dem Motto «Naturdesings». Die Aktivitäten umfassen Informationen bezüglich Fasern und im Handel erhältliche Azetatgewebe, die Herstellung und Präsentation von Musterkarten für die neuesten Farbtöne und Trends, welche an Spinner, Weber, Knüpfer und Kleidungsfabrikanten verteilt werden, und die Präsenz auf Ausstellungen. Eine der wichtigsten Gruppeninitiativen ist eine in ganz Europa laufende Werbekampagne, die mit ihrer einzigartigen optischen Gestaltung schon viel Anerkennung in der Öffentlichkeit und den Medien geerntet hat.

European Acetate Yarn Producers, F-75009 Paris



Bänder	Bänder	Bänder	Bänder
aus Baum- wolle Leinen Synthe- tics und Glas	bedruckt bis 4-farbig ab jeder Vorlage für jeden Zweck kochecht preis- günstig	für die Beklei- dungs- Wäsche- Vorhang- und Elektro- Industrie	jeder Art Sie wün- schen wir verwirk- lichen

E. Schneeberger Bandfabrik CH-5726 Unterkulm
Tel. 064/46 10 70 Fax 064/46 36 34 Telex 981 582

Wirtschaftspolitik

Die deutsche Textilindustrie wehrt sich

Die Textilindustrie hat den Bundeskanzler gebeten, sich für den Textilsektor ebenso ins Zeug zu legen wie für die Landwirtschaft. Es geht darum, in welchen Punkten die Europäische Gemeinschaft in der Schlussphase der Gatturnde unbedingt standhaft bleiben sollte. Nachdem der Kanzler kürzlich in Brüssel persönlich gegen die Kürzung der staatlichen Leistungen für Landwirte interveniert hat, bittet Gesamttextil Helmut Kohl, in entsprechender Weise bei der EG-Kommission und in anderen Mitgliedsstaaten darauf zu drängen, dass an der Verknüpfung zwischen den Liberalisierungsleistungen der Importländer und dem Abbau von Wettbewerbsverzerrungen auf Seiten der Exportländer auch in der Schlussphase der Textilverhandlungen «kompromisslos festgehalten wird».

Wie Gesamttextilpräsident Wolf Dieter Kruse in seinem Brief an den Bundeskanzler schreibt, wird vom Ergebnis der Gatturnde die Überlebensfähigkeit des Textilsektors abhängen. Allein im Alt-Bundesgebiet seien ihm 2'900 Unternehmen und 405'000 Arbeitsplätze zuzurechnen. Die entsprechenden Industriezweige in den neuen Bundesländern stünden ohnehin in einem tiefgreifenden Strukturbereinigungsprozess mit einem geradezu dramatischen Abbau der Beschäftigten.

Die Forderung nach einem «kompromisslosen» Festhalten am bisherigen Verhandlungskonzept bedeutet laut Gesamttextil: Die EG soll ihre begrenzten Einfuhrbeschränkungen für bestimmte Textilgüter nur abbauen, sofern die Lieferländer bereit sind, nunmehr auch ihre Märkte zu öffnen. Sie sollen außerdem auf Subventionen, Dumpingexporte und das unbefugte Kopieren von Musten und Modellen verzichten. Umgekehrt akzeptiert Gesamttextil die endgültige Liberalisierung der Einfuhr nach einer hinreichenden Übergangsfrist, wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Diesem expansiven Konzept für den Welttextilhandel entspricht im wesentlichen das Verhandlungsmandat der EG-Kommission für die Gatturnde. Es wird im Prinzip auch von der Bundesregierung unterstützt, wie Kruse in seinem Schreiben an den Kanzler anerkennt. Gesamttextil will aber sicherstellen, dass nicht in letzter Minute Standfestigkeit in der Agrarfrage mit Nachgiebigkeit in der Textilhandelspolitik bezahlt wird. Die Textilindustrie hält sich überdies zugute, dass sie, im Unterschied zu dem in der Agrarpolitik verfolgten Konzept, für den schrittweisen Übergang zu vollständiger Handelsfreiheit nicht nach Ausgleichszahlungen oder sonstigen Kompensationen ruft. Sie fordert, so Gesamttextil, lediglich die Chance ein, sich selbst zu helfen, namentlich durch Steigerung ihrer Exporte.

Gesamttextil weist zugleich die in Kreisen des Importhandels aufgestellten Behauptung zurück, die Textilpolitik der Gemeinschaft gefährde den Erfolg der Gatturnde. Wenn die Gemeinschaft den Liberalisierungsprozess an einige Voraussetzungen knüpfte, halte sie sich vielmehr an Geist und Buchstaben der zu Beginn der Verhandlungen einvernehmlich festgelegten Ziele für den Textil- und Bekleidungssektor. Tatsächlich wüssten die Lieferländer längst, dass das dorngige Textilproblem nur durch Entgegenkommen auch von ihrer Seite gelöst werden kann. Wer den Lieferländern jetzt eine unbedingte Maximalposition nahelegt, setzt sich selbst dem Vorwurf aus, den Erfolg der Gatturnde zu gefährden», meint man bei Gesamttextil.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn